1378 H. E.

Königl. Sächs. Lieut: 1815.

praes. den 6. April 1815. 4½ Uhr.

An
die Hochlöbl. IVte Section Königl.
Allerhöchst anwesenden Hauptquartiers
zu Sonnenmannl. zu Leipzig.
Königl. Hochstabes.

Alle mir am 30. Merz c. angezeigt worden war, das Herr Lieut. Freiherr von Fabrice wegen Insubordination immer, worüber sich alle Vorgesetzte beim Herrn General Lieutenant von Lecoq schon befindet, in einer Schmähschrift gegen einen Hochlöblichen Gerichtshof, eine, damit anhängige andere Person die Ehre verletzenden schmähenden und unbescheidenen Reden geführt habe, worüber Theils von einem sehr bösen Willen seyn, Theils die Ehre eines sehr würdigen Generals angreifen, so bin Ich ihn zu arretiren und mit der Untersuchung wider ihn zu verfahren. Hoglich beim ersten Verhör hat hierauf denselben nach Ihr. E. gestanden, das er geäußert habe: die Franzosen möchten heute noch kommen, er wollte ihnen Hände und Füße küssen. Ob nun wohl Herr pp. Fabrice dieser Rede damit sich entschuldigen wollen, weil die Aussagen von den Franzosen viel gelernt hätten, so ist doch dieser Aeußerung so gewesen, und die Meinung der Inhaftaten scheint so klar durch, als das man über diesen sich und seiner zu erhaltenden Würde in Zweifel sein könnte. Auf Ihrer Ihr. 1. Oct. angezeigten Klagen, das die Hochlöblichen Behörde und Kleidungsstücken verhindert, den Arrestanten abzuholen durch die hiesigen Bürgern gehindert worden müsse, bemerke, so hat man zwar, das die Inzwischen Klagen geführt haben, Ihr. E. Oct. nicht ganz abläugnen können, doch hat

No. 479.

Acta Gen. Sächs. Armee